

Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 04 | 2020



Das Vereinsbüro kämpft!
Was bringt das nächste Jahr ?

Das Bensheimer Team stellt sich vor

Sicher hat sich der ein oder andere von Ihnen schon einmal die Frage gestellt, wer eigentlich die Menschen sind, die all die Arbeit leisten, die in unserem Tierschutzverein täglich anfällt. Wir stellen Ihnen in den nächsten Ausgaben gerne das gesamte Team vor. Starten möchten wir mit den Mitarbeiterinnen im Bensheimer Vereinsbüro:



Anja mit ihrer Hündin Emmi

Anja Körner, 51 Jahre, seit 2016 bei der Arche, Halbtagskraft, hat selbst einen Hund und eine Katze. Anja ist zuständig für die Buchhaltung und Spendenbescheinigungen, unterstützt aber - wann immer es ihre Zeit zulässt - auch bei allen anderen Arbeiten im Büro, bspw. der Kontaktpflege unserer Unterstützer oder der Gestaltung unseres Umzugsautos beim jährlichen Winzerfestumzug. Außerdem ist sie handwerklich sehr begabt und wird daher auch liebevoll „die Hausmeisterin“ genannt 😊.



Natascha bei einem ihrer Tierheimbesuche

Natascha Gambs, 50 Jahre, von 2004 – 2016 ehrenamtliche Helferin, seit 2016 Vollzeitkraft, hatte 14 Jahre lang die Arche-Katzen Carioca und Rojo, die inzwischen leider verstorben sind. Sie ist für alles verantwortlich, was im Vereinsbüro anfällt, bspw. Vorkontrollen, Vermittlungen, Flughafenfahrten, Marketing- und Pressearbeit oder auch Pflege unserer Webseite. Sie ist in allen Fragen Ansprechpartnerin für unsere Unterstützer und Interessenten, hält Kontakt zu ihnen, betreut Kooperationspartner und steht im engen, täglichen Austausch mit unserem Tierheim. Außerdem ist sie für den Arche Newsletter sowie die Arche News verantwortlich, organisiert alle Veranstaltungen, koordiniert die ehrenamtlichen Helfer/innen in Bensheim und betreut unsere Pflegekatzen.



Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
 Obergasse 10, 64625 Bensheim
 Telefon: +49 6251 66117
 Telefax: +49 6251 66111
 E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher,
 Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirksparkasse Bensheim
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
 www.drach.de

Airliner4Animals

- weiterer neuer Partner



Seit der letzten Ausgabe konnten wir einen weiteren Kooperationspartner für uns gewinnen: Airliner4Animals. Der gemeinnützige Verein wurde 2016 von engagierten Flugbegleitern und Freunden gegründet, da sie auf ihren Reisen immer wieder mit entsetzlichem Tierleid konfrontiert wurden und dringend helfen wollten. Die Arbeit der Airliners ist so beeindruckend, dass sie schon kurz nach ihrer Gründung - im Jahr 2018 - den 3. Platz des dt. Tierschutzpreises gewannen. Dieser wird jährlich vom Deutschen Tierschutzbund vergeben.

Der Verein unterstützt aktuell 12 Förderprojekte weltweit, die sich alle mit dem Thema Tierschutz beschäftigen. Ob Hunde, Katzen, Bären oder Elefanten, das Spektrum der Airliners ist umfangreich, aber ganz bewusst ausgewählt.

Auch wir mussten eine ausführliche Bewerbung einreichen, die auf Herz und Nieren geprüft wurde. Eigentlich wollten sie gar kein weiteres Projekt fördern. Nach unserer Bewerbung und mehreren ausführlichen Telefonaten waren sie dann aber doch so von unserer Arbeit überzeugt, dass sie uns tatsächlich in ihr Portfolio aufnehmen. Das hat uns unfassbar gefreut und macht uns auch ein klein bisschen stolz. Deshalb auf diesem Wege noch einmal ein riesiges Dankeschön an Samuel und das ganze Team, das uns sein Vertrauen schenkt und uns künftig finanziell unterstützen wird. Denn alle Spenden, die die Airliners erhalten, gehen zu gleichen Teilen an die 12 Förderprojekte. Mehr Infos finden Sie unter: <https://airliner4animals.com>.

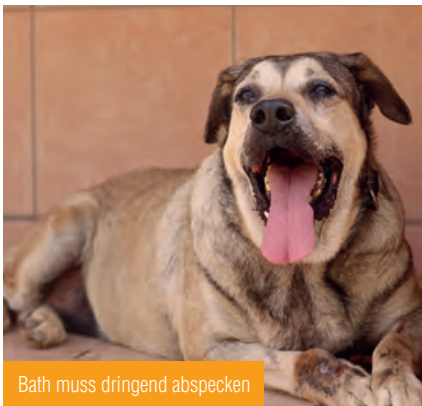
Liebe Tierfreunde!

Vielen Dank für Ihre zahlreichen Rückmeldungen anlässlich unserer Umfrage aus der letzten Ausgabe. Wir scheinen auf einem guten Weg zu sein, denn die Themen, die wir in den Arche News ansprechen, werden von Ihnen laut Umfrageergebnis tatsächlich auch gerne gelesen. Außerdem wünschen Sie sich mehr Informationen aus Bensheim und vom gesamten Team, was wir gerne aufgreifen und direkt in dieser Ausgabe umsetzen.

Hunde aus dem staatlichen Tierheim gerettet

Wie Sie wissen, holen wir – wann immer es uns möglich ist – Hunde aus dem staatlichen Tierheim. Sie erhalten dort leider nur eine minimale Grundversorgung, ansonsten sitzen sie in ihren Gehegen, oft in viel zu großen oder nicht kompatiblen Gruppen und leben das tristeste und eintönigste Leben, das man sich vorstellen kann. Viele von ihnen haben körperliche oder seelische Wunden, um die sich niemand kümmert. Da wir gerade ein kleines bisschen Platz im Tierheim hatten, holten wir Bath, Robin, Tarzan und Tinzon zu uns.

Der 13-jährige **Bath** hat seit Jahren eine Infektion an Bein und Pfote, die wir nun entsprechend behandeln. Außerdem ist er Filaria-positiv – es steht ihm also leider eine langwierige Therapie bevor. Er hängt unheimlich an Robin und weint fürchterlich, sobald wir die beiden auch nur für 2 Minuten trennen. Ansonsten hat er starkes Übergewicht aufgrund von Langeweile und mangelnder Bewegung und möchte ungerne angefasst werden. Ob er in der Vergangenheit misshandelt wurde?



Bath muss dringend abspecken

Robin (11 J.) ist im Gegensatz zu Bath sehr zutraulich, obwohl er 8 Jahre im staatlichen Tierheim saß und dort sicher nur oberflächlichen Kontakt zu Menschen hatte. Auch er will auf gar keinen Fall von Bath getrennt werden. Er wird sofort nervös, wenn dieser nicht in seiner Nähe ist. Außerdem hat er das gleiche Figurproblem wie sein Freund, nämlich starkes Übergewicht und kaum Muskulatur. Bei uns bekommen die beiden jetzt ein entsprechendes Sportprogramm und Diätfutter.



Baths bester Kumpel Robin

Der 9-jährige **Tarzan** wurde von seiner Familie im staatlichen Tierheim abgegeben. Der arme Kerl litt dermaßen unter der Trennung



Baths entzündetes Bein

und dem Tierheim-Alltag, dass er stark abnahm. Er fiel anfangs regelmäßig um und konnte sich nur schwer auf den Beinen halten, so schwach war er. Es war ein furchtbar trauriges Bild. Leider ist er auch noch Filaria-positiv und wird jetzt entsprechend behandelt und aufgepäppelt. Und obwohl Tarzan seine Familie anfangs so sehr vermisste, wurde er mit großer Wahrscheinlichkeit in der Vergangenheit von ihr misshandelt, denn wann immer wir ihn am Rücken streicheln wollen, zuckt er zusammen, stellt den Kamm, knurrt bedrohlich und versucht, nach uns zu schnappen.



Tarzan ist viel zu dünn

Wer Tarzans Geschichte schon traurig fand, wird die nächste kaum ertragen können: Unser absolutes Sorgenkind war der vierte gerettete Vierbeiner, **Tinzon**. Der 10-jährige Rüde war in einem so schrecklichen seelischen Zustand, dass es selbst uns, die wir schon viel Leid und Elend gesehen haben, sprichwörtlich das Herz brach. Tinzon hatte Todesangst. In Schockstarre lag er tagelang mit dem Gesicht zur Wand einfach nur da. Er fraß nicht, er trank nicht, er nahm keine Leckerlis, und sogar sein Geschäft konnte er vor lauter Angst nicht machen. Es war furchtbar für uns, das mit anzusehen.

Nach zwei Tagen zwangen wir ihn, aufzustehen. Wir zogen ihm ein Geschirr an und hoben ihn hoch. In dem Moment ließ er alles laufen, was er tagelang eingehalten hatte. Doch danach kroch er sofort wieder zurück in seine Ecke, Gesicht zur Wand. Er hatte



Tinzon hatte seinen Lebenswillen verloren

sich komplett aufgegeben und war bereit, zu sterben. Es war einfach nur schrecklich, wir waren den Tränen nahe. Was wurde ihm nur angetan? Wir suchten Rat bei einem Hunde-



Tinzon traut sich langsam wieder in die Welt

trainer und ließen Tinzon auch medizinisch durchchecken, aber keiner konnte ihm helfen. Doch nach etwa einer Woche war es soweit: sein Lebensmut kehrte langsam zurück, in ganz kleinen Schritten. Zuerst fing er an, ein wenig zu fressen. Dann traute er sich, sein Geschäft zu verrichten. Und heute geht er sogar schon schnuppernd an der Leine durch die Finca-Gärten. Wir müssen mit ihm ganz kleine Schritte gehen und dürfen ihn keinesfalls überfordern. Aber er möchte leben, und das ist das Schönste, was wir in den letzten Monaten erleben durften. Tinzon, Du schaffst das!

Kurzgeschichten für einen guten Zweck

In liebevoller und kreativer Handarbeit hat eine langjährige Arche-Freundin diese zauberhaften Heftchen gestaltet und uns zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Die Texte schreibt sie grundsätzlich selbst! Und auch Druck und Layout tragen ihre Handschrift. Auf bis zu zehn Seiten wird je eine Kurzgeschichte über

Tiere und Natur erzählt, teilweise auch aus der Sicht des jeweiligen Protagonisten. Das Ganze ist auf dickem Papier in A5 gedruckt und farblich schön aufbereitet. Besonders aufwändig ist die Bindung aus bunten Perlen und Kugeln, die bei jedem Heftchen individuell gestaltet wurde.

Wenn Sie – gerade in dieser Zeit – einfach mal für ein paar Minuten in eine andere Welt eintauchen und den Alltag vergessen möchten, sollten Sie unbedingt eins dieser Heftchen bestellen. Für € 5,00 zzgl. Porto (€ 1,55) schicken wir Ihnen gerne ein Exemplar zu. Senden Sie uns dazu einfach eine kurze E-Mail mit Ihrer Bestellung und der Versandanschrift an info@archenoah.de und überweisen den Betrag auf unser Spendenkonto DE80 5095 0068 0001 0108 00.

Aktuell können folgende Geschichten bestellt werden:

- Die Melodie der Sterne
- Ekki, der Maulwurf ... auch Tiere haben Rechte
- Elvis – ein musikalisches Märchen ... Musik ist für alle da
- Emmis Reise um die ganze Welt ... eine Hausgans erfüllt sich einen Traum
- Paule ist verliebt ... auch Kater können irren
- Storchenreise ... die alljährliche Tour des Kalif Weißstorch

Wir haben zurzeit nur je ein Exemplar vorliegen, können aber weitere nachbestellen. Falls also eine der Geschichten bereits vergriffen sein sollte, kümmern wir uns schnellstmöglich um Nachschub. Vielen lieben Dank an dieser Stelle an Moni Stender, der wir diese tolle „Sonntag-Morgen-im-Bett-Idee“ zu verdanken haben.



Liebevoll gestaltete Kurzgeschichten

Eine Hundefamilie zieht ein

Neben den vielen Katzenbabys zog auch wieder einmal eine Hundemama mit ihren fünf Kindern bei uns ein. Ocker, wie die hübsche Podenca heißt, wurde - neben vielen anderen Straßenhunden - von einer deutschen Familie, die fest auf der Insel lebt, regelmäßig gefüttert. Die Deutschen hatten mehrfach versucht, Ocker einzufangen, scheiterten aber immer wieder, da die Hündin einfach zu scheu war. Als sie dann aber schließlich die Babys Odin, Ora, Oreo, Osita und Otis zur Welt brachte und ihren Nachwuchs in einer Höhle ablegte, glückte der Einfangversuch. Wäre er gescheitert, hätten den Kleinen zermürbende Jahre bevorzustanden, denn das Leben auf der Straße ist hart.



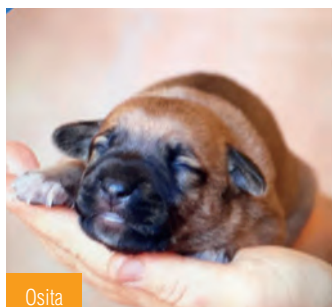
Die völlig ausgemergelte Hundemama Ocker



Otis



Oreo



Osita



Odin



Ora

Wir schätzten die Hundekinder bei ihrer Ankunft auf ca. 5 Tage. Ihre Augen und Ohren waren noch fest verschlossen, ansonsten waren sie in einem relativ guten Zustand. Ocker hatte trotz der Straßenfütterung starkes Untergewicht, säugte und kümmerte sich aber sehr liebevoll um ihre kleine Familie.

Der Vater der Kleinen ist sehr wahrscheinlich ebenfalls ein Podenco. Das bedeutet leider, dass die Vermittlung eher schwierig sein wird, da solche großen Jagdhunde nicht allzu oft ein neues Zuhause finden. Bitte drücken Sie den Süßen beide Daumen, dass ihnen kein allzu langes Tierheimleben bevorsteht und sie schnell in ein liebevolles Zuhause ziehen können.

Und wieder einfach ausgesetzt

In den letzten Wochen war es verdächtig still, was Neuzugänge anging, zumindest bei den Katzen. Wir ahnten, dass das die Ruhe vor dem Sturm sein musste. Und so war es letztendlich auch, denn plötzlich ging es Schlag auf Schlag:

Der erste Karton stand Anfang Oktober vor unserem Tor, fest verschnürt, mit nur wenigen kleinen Luftlöchern versehen. Darin saßen drei kleine bildhübsche Kätzchen (**Jasper, Jimbo und Jocey**), die überhaupt nicht wussten, wie ihnen geschah. Sie waren total aufgelöst und völlig durch den Wind.

Wir brachten sie in das neue Quarantänezimmer, in dem sie erst einmal etwas zu fressen bekamen und viel Zeit, sich einzugewöhnen. Sie waren knapp 6 Wochen alt und somit aus dem Größten raus. Eine Flaschenaufzucht blieb uns also glücklicherweise erspart. Sie entwickeln sich sehr gut und werden immer zutraulicher, dank unserer ehrenamtlichen Helfer/innen, die viel Zeit mit den Kleinen verbringen.

Die nächsten Samtpfötchen ließen nicht lange auf sich warten. Mitte Oktober brachte uns ein Spanier **fünf kleine Kätzchen**, die er in einer Mülltonne gefunden hatte. Sie wurden einfach entsorgt! Wir waren so wütend – wie herzlos können Menschen sein? Hört das denn nie auf?

Die kleinen Katzenkinder waren etwa vier Wochen alt, voller Flöhe, dehydriert und total ausgehungert. Außerdem waren ihre Augen stark vereitert und verklebt – eindeutig Kat-



Jasper, Jimbo und Jocey wurden ausgesetzt



Die Kleinen waren ganz schön eingeschüchtert

zenschnupfen, und zwar nicht zu knapp. Sie sahen wirklich schlimm aus. Sie stürzten sich sofort auf das Nassfutter und mussten somit also auch nicht mit der Flasche gefüttert werden ... was ein Glück für Elise und Hedi, die sonst die Flaschenkinder rund um die Uhr hätten versorgen müssen, auch nachts.

Der Tierarzt verordnete aufgrund der Schwere des Katzenschnupfens eine Antibiotika-Kur und 3x täglich Augentropfen. Die Medikamente schlugen glücklicherweise gut an, sodass es ihnen nach einer Woche schon deutlich besser ging. Wie die fünf Süßen heißen sollen, stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest –

unsere Helfer/innen dürfen die Namen aus-suchen und sind noch in der Namensfindung 😊.



Die Fünf fraßen sich erst einmal satt



Das Vereinsbüro kämpft

Wir im Vereinsbüro in Bensheim kümmern uns um die gesamte Organisation, Verwaltung und sämtliche Bürokratie, die bei einem Tierschutzverein anfallen. Hier laufen alle Fä-

den zusammen, von hier aus wird das Geld für unser Tierheim auf Teneriffa generiert. Das ist dank Corona aber schwieriger als jemals zuvor.

Wie so viele andere kämpfen auch wir um's Überleben, denn die Spendenbereitschaft geht nach wie vor zurück. Viele Menschen haben ihren Job verloren oder sind in Kurzarbeit und müssen ihre Daueraufträge löschen bzw. reduzieren. Veranstaltungen wie der alljährliche Weihnachtsbazar, die sonst einige Spenden eingebracht hätten, fallen aus. Die Vermittlungen stagnieren erneut, weil sich Corona wieder auf der ganzen Welt ausbreitet. Flüge von Teneriffa nach Deutschland sind Mangelware und völlig übersteuert. Die Tierärztkosten auf Teneriffa sind zurzeit wieder enorm hoch. Allein die Filariabehandlung für Bath und Tarzan kostet mal eben € 600,00. Deshalb suchen wir immer wieder nach neuen Ideen

und Möglichkeiten, wie wir das Tierheim auf Teneriffa auch künftig finanzieren können.

Natürlich helfen uns Kooperationen - wie die der Airliner4Animals – etwas weiter. Letztendlich ist es aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein und reicht bei weitem nicht aus, um die finanziellen Einbußen aufzufangen. Wir brauchen dringend und vor allem regelmäßige Einnahmen, um langfristig zu überleben.

Mit solchen Problemen schlagen wir uns hier in Bensheim täglich herum. Unsere Köpfe laufen heiß, unsere Kreativität wird bis zum Anschlag herausgefordert und wir versuchen, unsere Fühler nach allen Richtungen auszustrecken. Leider bleibt neben dem Tagesgeschäft aber nicht immer genug Zeit, um sich auf neue Wege zu begeben. Nichtsdestotrotz tun wir alles in unserer Macht Stehende, um die Arche noch viele Jahre weiterleben zu lassen. Wir kämpfen darum, jeden Tag!



Der diesjährige Weihnachtsbazar fällt aus

Testament für den Tierschutz



Über das Ende des eigenen Lebens denkt niemand wirklich gerne nach. Der Tod ist immer noch ein Tabuthema, schließlich bedeutet er Abschiednehmen von lieb gewonnenen Menschen und Tieren. Früher oder später muss sich aber jeder die Frage stellen, was nach seinem Ableben mit dem eigenen Nachlass passiert und ob man damit auch gemeinnützige Vereine unterstützen möchte. Und dies kann nur ein Testament regeln.

Fast 70% der Deutschen machen aber kein Testament. Und wenn ein solches nicht vorliegt, tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Gibt es keine offiziellen Erben, erbt der Staat. Wenn Sie aber eine besonders förderungswürdige Organisation wie uns in Ihrem Testament einsetzen, kommt Ihr zugewendetes Vermögen zu 100 Prozent den Tieren zugute, denn Organisationen wie wir müssen keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer zahlen.

Unsere Arbeit und unser Engagement auf Teneriffa sind ohne die langjährige Unterstützung unserer Förderer zu Lebzeiten – und

auch darüber hinaus – leider nicht möglich. Ohne sie würde es unseren Verein schon lange nicht mehr geben! Auch für uns ist das Thema Testament nicht einfach. Schließlich ist immer ein Trauerfall damit verbunden, der auch uns nicht kalt lässt. Dennoch möchten wir Sie gerne persönlich darüber informieren, wie Sie unseren Tierschutzverein in Ihrem Testament bedenken können.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Elmar Lobüscher (Vorstandsvorsitzender)
Telefon: 06251-66117
E-Mail: elmar.lobuescher@archenoah.de

Helfen Sie unseren vielen Hunden und Katzen mit einer Spende oder einer testamentarischen Verfügung. Unsere Vierbeiner werden es Ihnen danken!



Abschiede

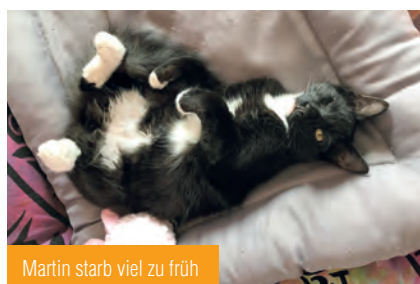
Leider haben uns auch wieder einige Gnadenhofbewohner verlassen. Wie so oft war es die Leukose, die ihnen viel zu früh das Leben nahm. So mussten wir uns von der 7-jährigen **Betta**, dem 3,5-jährigen **Sandro** und dem erst 1,5 Jahre alten **Martin** verabschieden. Mit Martin starb der letzte der drei Brüder (Andrew und Dave), die allesamt nur wenige Monate auf der Welt waren. Und auch unsere hübsche **Yasmin** wurde nur 4,5 Jahre alt – sie war ebenfalls Leukose-positiv und hatte große Nierentumore, die sie einfach nicht überleben konnte. Sie alle waren ganz besondere Katzensoulen, die wir sehr vermissen ... diese Krankheit macht uns einfach wahnsinnig und immer wieder wütend!



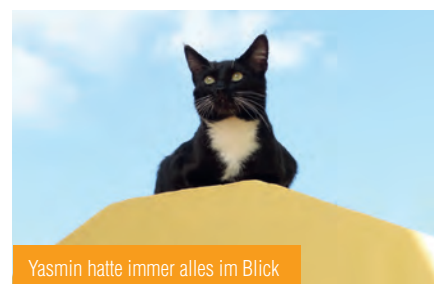
Betta auf ihrem Lieblingsplatz



Der hübsche Siam-Kater Sandro



Martin starb viel zu früh

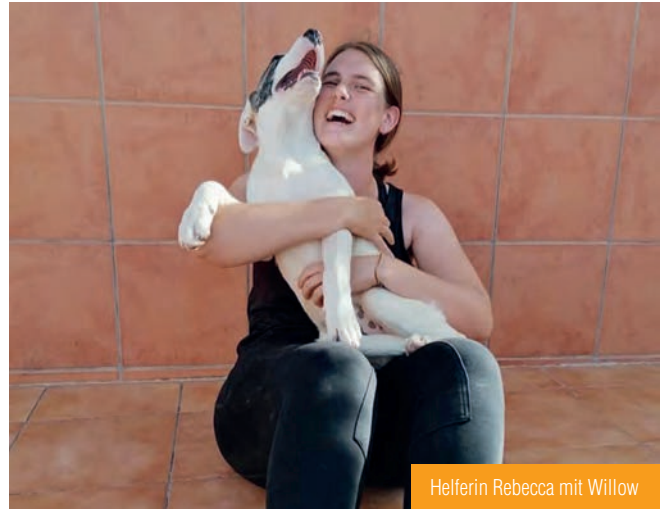


Yasmin hatte immer alles im Blick

Viele auf Teneriffa helfen mit

Auch wenn die Flugsituation von und nach Teneriffa wieder schwieriger geworden ist, hatten wir in den letzten Monaten das große Glück, viele ehrenamtliche Helfer/innen und Work & Travel-Reisende bei uns im Tierheim zu beherbergen. Sie leisteten Großartiges und halfen uns unheimlich, die viele Arbeit mit den Tieren zu bewältigen. Viele von ihnen blieben einige Monate und konnten so eine sonst teuer zu zahlende Vollzeitkraft ersetzen.

Wir freuen uns so sehr über die Hilfe, dass wir auf diesem Wege ganz liebe Grüße und **ein riesiges Dankeschön** an Kim, Sarina, Laura, Rebecca, Tanja, Sophia, Sina und Sina, Brooke, Justin, Marie, Nehle und Yolanda senden. Eure Hilfe war für uns – gerade jetzt – enorm wichtig! Besonders schön ist, dass es den meisten so gut bei uns gefallen hat, dass sie entweder gleich verlängern oder wiederkommen. Und das I-Tüpfelchen: einige unserer vierbeinigen Sorgenkinder fanden so auch ein neues Zuhause, denn der ein oder andere Helfer lernte seinen Traumhund bei uns kennen und adoptierte ihn.



Helferin Rebecca mit Willow

Liebe Arche-Freunde,

ein für uns alle schwieriges Jahr geht zu Ende. Was das nächste bringt, ist völlig ungewiss. Wie wird es mit Corona weitergehen? Wie sehr wird uns diese Pandemie noch beschäftigen, einschränken und ängstigen? Was kommt auf uns zu? Und wie soll es mit der Arche weitergehen, wenn die Spenden weiterhin zurückgehen? Die finanziellen Sorgen kosten mich unzählige schlaflose Nächte und bringen mich fast um den Verstand. Aktuell ist einfach keine langfristige Lösung in Sicht. Wir mussten in den letzten Monaten bereits drei Stellen auf Teneriffa und Deutschland streichen, um irgendwie über die Runden zu kommen. Und auch bei den notwendigen Ausgaben wie Futter, Medizin etc. versuchen wir, Kosten zu sparen und weitere Vergünstigungen auszuhandeln.

Manchmal bin ich müde, immer wieder um Spenden bitten zu müssen. Es ist mit Abstand der unangenehmste Teil meines Jobs als Vorstandsvorsitzender und ich hasse ihn zutiefst. „So ist das nun mal bei einer gemeinnützigen Organisation“, mag der ein oder andere von Ihnen jetzt vielleicht denken. Und ja, Sie haben völlig Recht, das ist so. Aber glauben Sie mir, ich mache das auch nach

fast 29 Jahren immer noch nicht gerne. Menschen um ihr hart verdientes Geld zu bitten, macht keinen Spaß. Deshalb bitte ich Sie heute um etwas anderes:

Falls Sie eine Organisation, Firma, Person oder andere Stellen kennen, die in der Lage und bereit sind, eine Tierschutzorganisation auf den Kanaren zu unterstützen, egal in welcher Form, wäre ich Ihnen unendlich dankbar für einen Tipp oder einen Kontakt. Vielleicht arbeiten Sie in einer Firma, die – aus Überzeugung oder des guten Rufes wegen – ein gemeinnütziges Projekt fördern möchte. Oder Sie kennen jemanden, der viel mit den Kanaren zu tun hat und uns aus persönlicher Bindung zu der Insel und ihren Tieren unterstützen möchte. Was immer uns helfen kann, die Zukunft der Arche zu sichern, wir sind offen dafür und bereit, neue Wege zu gehen!

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei Ihnen allen!

Ich kann es nicht oft genug sagen und ich wiederhole mich, ich weiß, aber **ohne Sie wären wir nichts!** Wir wissen das und sind Ihnen so unendlich dankbar für Ihre Hilfe, Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Treue! Sicher ist Ihnen gar nicht immer klar, wie wichtig jeder Einzelne von Ihnen für uns und unsere Vierbeiner ist! Aber so ist es! **Sie sind wichtig und Sie bewegen etwas!** Bitte vergessen Sie das nie!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, neues Jahr! Passen Sie gut auf sich auf, seien Sie offen für Neues und bewahren Sie Ihre Empathie!

Herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher



Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Charity-SMS, Teaming.net oder klassische Bankspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen einmalig monatlich jährlich

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname : _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber : _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de